



Medienmitteilung

Datum: 2. November 2018
Sperrfrist:

Hochwassersicherheit Sarneraatal: Die Arbeiten für die Erstellung der Baugrube für das Aus- laufbauwerk unterhalb des Wichelsees haben begonnen

Ende Oktober sind die schweren Grossbohrgeräte aufgefahren. Die Arbeitsgemeinschaft ARGE HWS Marti, Moosseedorf, wird bis im Frühjahr 2019 die Baugrube des Auslaufbauwerks erstellen. Es sind komplexe Baugrubenarbeiten und umfangreiche Sicherungsarbeiten in unmittelbarer Nähe der Sarneraa und der Wehranlage Wichelsee auszuführen.

Das künftige Auslaufbauwerk des 6,5 Kilometer langen Hochwasserentlastungsstollens liegt unterhalb der Wehranlage Wichelsee. Hier wird später im Ereignisfall das in Sachseln aus dem Sarnersee im Stollen gefasste Wasser in die Sarneraa eingeleitet. Die Arbeitsgemeinschaft ARGE HWS Marti, Moosseedorf, hat Ende Oktober die schweren Spezialtiefbaugeräte (Grossbohrgeräte) aufgefahren und mit den komplexen Baugrubenarbeiten begonnen. Die langgestreckte Baugrube (Länge 150 Meter, Breite 20 Meter) verläuft parallel zur Sarneraa und wird hangseits bis zu 18 Meter abgetieft. Hier wird die Baugrubenwand mittels einer rückverankerten Rühlwand sowie einer vernagelten Spritzbetonschale verbaut. Die Bohrspezialisten sind aktuell daran, die Stahlträger für die Rühlwand in den festen Untergrund einzubohren.

Die flussseitige Baugrubenwand wird aus abgedichteten Spundwandprofilen und Litzenankern ausgebildet. Trotz der temporären, baulich bedingten Eingriffe in das Abflussprofil der Sarneraa, gewährleistet die Bauunternehmung die Abflussleistung der Sarneraa während der Dauer der Bauarbeiten.

Bauarbeiten in Flugplatznähe

Es stehen zwei Grossdrehbohrgeräte (Typ Bauer BG H 80 / Gewicht 80 Tonnen) im Einsatz, um den Einbau der vertikalen Stahlprofile vorzubereiten. Die Bauarbeiten befinden sich in der Nähe des Flugplatzes Alpnach und sind mit dem Flugplatzbetreiber sowie der Luftwaffe abgestimmt.

Nach dem Einbau der Stahlteile beginnen der etappenweise Aushub und die Ausfächung der Baugrube. Die Baugrubenarbeiten erstrecken sich voraussichtlich bis ins Frühjahr 2019. Im Anschluss beginnen die eigentlichen Tunnelbauarbeiten und der sprengtechnische Vortrieb der Startröhre. Nach Terminplan wird die Tunnelbohrmaschine im Spätsommer 2019 angeliefert.

Überwachung Wehranlage Wichelsee

Der Baugrubenabschluss beim Auslaufbauwerk darf die Sicherheit der Stauanlage Wichelsee der Kraftwerke Sarneraag AG nicht beeinträchtigen. An den massgeblich von den Baueinwirkungen betroffenen Anlagen und Gebäuden wurden vor Beginn der Bauarbeiten durch die Bauherrschaft detaillierte Zustandsaufnahmen vorgenommen (Vermessungen, Rissprotokolle etc.). Die Einhaltung der zulässigen Grenzwerte für Einwirkungen aus der Bautätigkeit wird durch eine bauherrenseitige Überwachung von Deformationen, Erschütterungseinwirkungen und weiteren relevanten Grössen sichergestellt.



Grossdrehbohrgeräte im Einsatz. (Bild: Bau- und Raumentwicklungsdepartement Obwalden / 30.10.2018)



Grossdrehbohrgerät mit Mäklerführung (Führungseinrichtung). (Bild: Bau- und Raumentwicklungsdepartement Obwalden / 30.10.2018)



Führungseinrichtung mit Schneckenbohrer. (Bild: Bau- und Raumentwicklungsdepartement Obwalden / 30.10.2018)

Kontakt/Rückfragen: Freitag, 2. November 2018; 10.00 bis 11.00 Uhr
Landstatthalter Dr. Josef Hess, Vorsteher Bau- und Raumentwicklungsdepartement,
Tel: 041 666 64 35
Beat Ettlín, Oberbauleiter Hochwassersicherheit Sarneraatal, Tel: 041 666 63 13